№ 12. 1847.

Redact.: G. Köhler.

Exped.: G. Heinze & Comp. Oberlangengasse No. 185.

Görlitzer Anzeiger.

Donnerstag, den 25. März.

Bei Beginn des neuen Quartals ersuchen wir die verehrlichen Abnehmer unseres Blattes um gefällige Erneuerung Ihres Abonnement resp. um Einzahlung des Abonnementspreises.

Die Expedition des Anzeigers.

Chronik.

Personalchronik. Der Königl. Landrath Görlitzer Kreises, Rittmeister von Oertzen, hat vom 1. April c. an seine ehrenvolle Entlassung wegen Krankheit erhalten und ist ihm als Anerkennung seiner Verdienste hierbei der rothe Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub verliehen worden. Derselbe hat diesen wichtigen Posten seit dem 6. Juni 1833 bekleidet. Die landräthlichen Geschäfte wird bis zur Wiederbesetzung der Rittergutsbesitzer, Kreisdeputirte von Haugwitz verwalten.

Die Port-d'Epee-Fähnriche der Kgl. 5. Jägerabtheilung Graf v. Schweinitz und v. Prosch sind, letzterer unter Versetzung zur 6., zu Seconde-Lieutenants befördert worden.

Rechenschaftsbericht

des Vereins für Errichtung einer Spargesellschaft zu Görlitz für das Jahr 1846 und Einladung zur ferneren Betheiligung.

In Verfolg unsrer Bekanntmachung vom 17. Mai 1846 bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß sich der hiesigen Spargesellschaft im Jahre 1846 vierzig sparende Mitglieder angeschlossen und in der Zeit vom 7. Juni bis 1. Novbr. praet. nach und nach die Gesammtsumme von 213 Rthlr. 7 sgr. eingelegt haben, welche nach Schließung der Sparperiode vom 1. Dezember praet. ab an die Sparer nebst den aufgekommenen Zinsen im Betrage von 1 Rthlr. 26 sgr. 11 pf., ohne Abzug der durch ein wohlthätiges Mitglied des Vereins getragenen Einrichtungs- und Verwaltungskosten, zurückgezahlt worden ist.

Wenn hiernach im Jahre 1846 die Betheiligung von Seiten sparender Mitglieder nur in beschränktem Umfange stattgefunden hat, so glauben wir die Gründe davon theils in der Neuheit der Sache, theils in der Unbekanntschaft eines großen Theils der hiesigen Einwohner mit der getroffenen Einrichtung, theils und hauptsächlich aber in dem Umstande suchen zu müssen, daß die vorjährige Sparperiode erst mit dem 7. Juni beginnen konnte, während dieselbe vom Jahre 1847 an statutenmäßig die Zahl von 30 Wochen umfassen soll. Indem wir uns daher der, durch vielfache einzelne Erfahrungen und Wahrnehmungen von der Nützlichkeit unsers Unternehmens bestärkten Hoffnung hingeben, daß dasselbe im Jahre 1847 in einem weitern Kreise Anerkennung und Theilnahme finden und erwecken werde, machen wir hierdurch bekannt, daß die diesjährige Sparperiode auf den Zeitraum vom

11. April bis 30. October bestimmt ist, und daß während dieser Zeit in der durch unsre Bekanntmachung vom 17. Mai 1846 näher bezeichneten Weise von allen der arbeitenden Volksklasse angehörenden hiesigen Einwohnern, welche sich der Gesellschaft als sparende Mitglieder anschließen wollen, allsonntäglich vom Sonntage nach Ostern an von 11 bis 12 Uhr Vormittags baare Einlagen nicht unter zwei und nicht über fünfzehn Silbergroschen im Lokale der Armen-Verwaltung angenommen werden sollen, deren Rückzahlung an die Inhaber der zu ertheilenden Quittungsbücher mit Einschluß der 4 procentigen Zinsen der Einlagen bis 1. Dezember d. J. am 1sten Sonntag des Monats Dezember d. J. oder der Monate Januar, Februar und März des nächstfolgenden Jahres nach Wunsch und Bedürfniß der sparenden Mitglieder im Ganzen oder in Theilzahlungen erfolgen wird.

Wir ersuchen alle diejenigen, welche die Vortheile der Spargesellschaften für die arbeitende Volksklasse anerkennen, insbesondere aber alle Hausbesitzer, zur möglichsten Verbreitung dieser Aufforderung beizutragen, und sprechen zugleich im Vertrauen auf den bewährten Wohlthätigkeitssinn unsrer Mitbürger die Hoffnung und die Bitte aus, daß sich unserm Vereine auch andere hiesige Einwohner als Ehrenmitglieder mit jährlichen oder ein für allemal bewilligten Beiträgen — zu deren Annahme und Weiterbeförderung jeder der Unterzeichneten bereit ist — anschließen mögen, damit wir in den Stand gesetzt werden, den sparenden Mitgliedern nach Abzug der Verwaltungskosten Prämien zukommen zu lassen und solchergestalt den vorzugsweise bedürftigen und würdigen Mitgliedern noch eine besondere Unterstützung und Aufmunterung zu gewähren.

Görlitz, am 23. März 1847.

Der Verein für Errichtung einer Spargesellschaft.
Gevers. Struve. Hergesell. v. Stephany. Temmler. Röder. Keller. Sattig. Noß. Teusler. Hecker. Richtsteig.

Lauban. Im Dorfe Schadewalde hat sich ein Verein gebildet, dessen Zweck es ist, die notorisch Armen mit Lebensmitteln und Geld allwöchentlich zu unterstützen und so dem Betteln zu steuern, daher auch keinem fremden Bettler etwas verreicht werden soll. Das hiesige Königl. Landrathamt fordert wiederholt dazu auf, den Kartoffeln, welche zum Viehfutter oder zum Branntweinbrennen verwendet werden, vor ihrer Verwendung die Augen auszustechen, und diese in frostfreien Orten keimfähig aufzubewahren, wodurch ein hübscher Vorrath an Keimaugen für die Kartoffelsaat gewonnen werden würde. Von hier über Schönberg nach Seidenberg wird vom 1. k. M. ab eine Kariolpost eintreten, wöchentlich vier Mal, nämlich Montags, Mittwochs, Donnerstags und Sonnabends, welche früh 5½ Uhr von Seidenberg und Nachmittag 2½ Uhr von hier abgeht. — Auch bei uns ist das Fieber der Pauperismusfurcht, d. h. der Angst, daß die Welt in Armuth versinken und untergehen werde, vorhanden. Man seufzt auch hier das Lied von den Proletariern oder armen Teufeln — als wenn dies Alles neue Entdeckungen, unerhörte Dinge und Erscheinungen wären. Auch hier fürchtet man aber wol hierbei nicht für die Armen, sondern für sich, weil man glaubt, man werde doch schlüßlich in den Säckel greifen und den Armenkassensäckel mit füllen helfen müssen. Daneben hat man in diesem Winter an Lustbarkeiten, Schmausereien es hier so wenig als in Görlitz fehlen lassen, um sich über das Elend dieser armen Zeit zu erheben. Anderseits empfiehlt man den Armen, wenn sie in höchsten Nöthen sind und um dem gefahrdrohenden Strome des gewaltig einherbrausenden Pauperismus einen Damm entgegenzusetzen, daß sie Besen binden, Bretchen zum Abkratzen des Schuhwerkes oder Quirle fertigen oder Federn schleissen sollen. — In Summa, wer bei uns arbeiten und sein Brot ehrlich verdienen will, der wird auch Gelegenheit finden. Und der Strom des Pauperismus ist im Grunde nichts als — eine in der Verweichlichung des Friedens auf dem Boden egoistischer Besorgniß erwachsene feige Idee ohne Inhalt. Die schwelgenden Proletarier sind ein viel größeres Uebel als die, welche im Schweiße ihres Angesichtes ihr Brot essen, freilich aber nicht mit Handmanschetten und Seidenhüten einhertreten, auch mehr nach Oel als nach Pomade riechen und die arbeitsharten Fäuste nicht in Glacéehandschuhe stecken. Diese Sorte von Proletariern theilt ihre Zeit in Arbeit und — Entbehrungen; jene schlägt ihre Zeit bei Caviar, Austern, theuern Weinen und Ueppigkeiten aller Art todt. Wenn nun wirklich die Letztern den alt ge-

wordenen oder kranken Ersteren ein Scherflein von ihrem Ueberflusse geben müßten (denn selten geschieht's) das ist ein furchtbares unheilschwangeres Ereigniß.

Die excentrische Universalmühle.

Schlesien, 1. März. Von einer Reise aus Wien zurückkehrend beeile ich mich, Ihnen über die Erfindung einer Maschine Mittheilung zu machen, welche mehr als irgend eine die größte Verbreitung und Bekanntwerdung verdient, weil sie Tausenden von Menschen Beschäftigung verspricht und Niemanden brotlos macht, sondern im eigentlichen und uneigentlichen Sinne Tausenden zu Brote verhilft. Dies ist die excentrische Universalmühle des Herrn Bogardus, durch H. Leo Wolf aus New-York auf dem Continent eingeführt und bereits im österreichischen Kaiserstaat patentirt, aufgestellt in Wien Leopoldstadt, in der Kaiserkrone.

Ohne in technische Einzelheiten einzugehen, will ich nur dasjenige hervorheben, wodurch sich diese Mühlen vor allen andern unterscheiden und eben daher so unglaubliche Resultate gewähren. Während nämlich bei allen bisherigen Mühlen das Princip obwaltete, daß der eine Stein ruhete und der andere sich bewegte, bewegen sich bei dieser beide Zermahler in derselben Richtung mit fast gleicher Schnelligkeit um Achsen, welche circa Einen Zoll von einander abstehen. Nur Einem der Zermahler wird die applicirende Kraft verliehen und dieser theilt nun durch die Friction, welche der zu vermahlende Körper, zwischen den Mahlplatten eingeführt, auf diese ausübt, dem andern seine rotirende Bewegung mit und, so mit fortgerissen und in gleicher Richtung laufend, üben beide Steine den Zermahlungsproceß aus.

Anstatt daß nun aber, wie bei andern Mühlen, gewöhnlich Steine angewendet würden, werden hier die verschiedenartigsten, auf die Natur des vermahlenden Gegenstandes berechneten Platten von Gußeisen, Eisenblech, bei Getreide sogar von Porcellan, benutzt, und diese Platten sind mit schneckenförmigen, vielfach wechselnden Einschnitten versehen, welche wie Scheeren wirken und jeden Gegenstand auf eine ganz eigenthümliche Weise zerschneiden, zerdrehen und zermahlen. Der Erfinder, schon seit 1832 mit der Anwendung jenes Princips auf Mühlen beschäftigt, hatte das Unglück, daß ihm dasselbe von einem ungetreuen Arbeiter entwendet und in England unvollkommen nachgeahmt wurde, wie denn der Berliner Gewerbeverein schon im J. 1837 eine hiernach construirte Mühle von Sharpe, Roberts und Comp. bezog und im Principe für tadellos, in der Anwendung aber für durchaus mangelhaft erklärte. Jetzt aber steht diese Universalmühle so einfach und in ihren Resultaten überraschend da, daß man überzeugt sein darf, daß (zumal bei dem überaus niedrig gestellten Preise) binnen wenig Jahren jedes Dorf, jeder Gutsbesitzer, jeder Fabrikherr dieselbe sich anschaffen und so zu jeder Zeit den eignen Bedarf, wie den seiner nächsten Umgebung, sich selbst erzeugen kann. Wie groß die Kraft dieser Mühle ist, konnte man auf dem Kaiserlichen Münzgebäude ersehen, wo eine derselben im Gewichte von c. 8 Centnern zu Versuchen aufgestellt wurde und daselbst mit Mahlplatten von nur 21 Zoll im Durchmesser einen österreichischen Centner grauer Granitstücke von der Größe eines Gänseeies in etwas weniger als 4 Minuten verschrotete und binnen 3 Minuten 20 Sek. in das feinste Mehl verwandelte.

Bis jetzt werden 4 verschiedene Gattungen von Mühlen angefertigt:

Zuerst die kleine Handmühle, welche ich besonders in's Auge gefaßt habe, weil sie wegen ihrer Wohlfeilheit und des überaus geringen Raumes — 3 bis 4 Quadratfuß — den sie einnimmt, vorzugsweise dazu bestimmt ist, das Mehl, mithin das Brot, wohlfeil zu machen. Diese Mühle wiegt $2\frac{1}{2}$ Centner, kostet 300 Thaler und dennoch leistet sie mit Mahlplatten von 13 Zoll im Durchmesser 30—40 Procent mehr, als eine gewöhnliche Mühle mit Steinen von 4 Fuß Durchmesser vollbringen würde; es wurden auf ihr alle 12 Minuten Ein Centner türkischen Weizens (Mais) vermahlen und zwar sammt der Kolbe, welche noch sehr vielen Nahrungsstoff enthält und auf keiner andern Mühle vermahlen werden kann.

Demnächst kommt die Farbenmühle, welche nur 160 Pfund wiegt, die Größe eines gewöhnlichen Sessels einnimmt und 350 Thaler kostet; auf ihr wurde ein Centner roher Bleiweiß in Stücken mit darüber gegossenem Oel zur feinsten Bleiweißfarbe innerhalb einer Stunde verarbeitet.

Die dritte Gattung Mühlen, kleine Kraftmühlen genannt, ist eigentlich nur eine Potenzirung der ersteren, erfordert zum Betriebe 2 Pferdekraft, wiegt c. 4 Centner und kostet 500 Thaler.

Die vierte endlich, oder sogenannte Erzmühle, ist zum Zermahlen der festesten Körper eingerichtet, die bis jetzt jeder derartigen Zerpulverung widerstanden; sie erfordert 4 Pferdekraft, wiegt 9 Centner und kostet 750 Thaler.

Hervorzuheben ist noch, daß die Mahlplatten so componirt sind, daß sie nie der Schärfung bedürfen, indem sie sich in der eigenthümlichen Richtung, welche ihnen verliehen wird, beim Zermahlen selbst schärfen und überdies jeden Augenblick beliebig gewechselt und mit andern vertauscht werden können, wenn sie entweder abgenutzt sind oder wenn man verschiedene Gegenstände vermahlen will. Ueberdies macht die außerordentliche Geschwindigkeit, mit welcher der zu vermahlende Gegenstand nach Außen geschafft wird, so wie die stets sich verändernde Berührung der Zermahler, jede Erhitzung des zu vermahlenden Gegenstandes unmöglich, und jede andere Mühle würde bei der ungeheuren Schnelligkeit, welche man dieser verleihen kann (3—400 Umdrehungen in einer Minute) sofort in Brand gerathen müssen.

Der Fürst Metternich hat diesem Unternehmen seinen Schutz dadurch verliehen, daß er die fraglichen Mühlen auf seinen böhmischen Marken anbringen läßt. Allgem. Preuß. Zeit. Beil. zu Nr. 68.

Das Bild am Frauenthore.

Das Frauenthor hat seinen Namen von der in einiger Entfernung davon stehenden Kirche zu Unser lieben Frauen. Es hieß früher auch Zittauer Thor und scheint ein Bestandtheil der königlichen Burg gewesen zu sein, welche Kaiser Karl IV. im Jahre 1368 dort anlegte, als die Zünfte gegen den Rath aufstößig waren und sich des Stadtregimentes anmaßen wollten. Von diesem Schlosse, welches bis an die Stelle, wo jetzt das Inquisitoriatsgebäude (frühere Stockhaus) steht, gereicht haben soll, ist nur noch der Frauenthurm übrig, der einstige Schloßthurm. Das Schloß selbst wurde 1474 mit Genehmigung des König Mathias abgebrochen. Damals mag auch das Thor in seiner jetzigen Gestalt gebaut worden sein. Denn die noch vorhandenen Rathsrechnungen aus jener Zeit ergeben, daß ein Steinmetz im Jahre 1476 anfing, das Steinbild am Frauenthore zu fertigen, und daß man ihm bei der Verdingung der Arbeit vier Schock Groschen Draufgeld gegeben hat. Es steht geschrieben

„Ausgabe: Den Steinmeczer von Unser Lieben Frauen Bild und der Stadt Wappen verdinget, darauf gegeben IV Sch. Gr."

Der Künstler arbeitete ein Jahr an seinem Werke. Er brachte in der Mitte das Stadtwappen, wie es damals und vor der Verbesserung durch Kaiser Karl V. war, an, umgab es mit einer Helmzierde von schönem Laubwerk und stellte es unter dreifache deutsche Bogen, daneben links die Jungfrau Maria mit dem Kinde und rechts die heilige Barbara, einen Thurm tragend, worin der Hostienkelch zu schauen; beide Heiligenbilder in Nischen und unter zierlichen Pyramiden. Unter den Sockeln in einer Leiste steht in gothischen Schriftzügen die vom Bürgermeister Frauenburg herrührende Schrift: Invia virtuti nulla est uia. 1477. (Der Tapferkeit ist kein Weg unzugänglich.) Frauenburg ließ ähnliche Verse fast an allen Befestigungswerken der Stadt anbringen. Sein Wohnhaus in der Steingasse (der Finster'sche Bierhof) liegt zunächst dem Frauenthurme und über der Hausthüre steht noch jetzt die Inschrift: Stat sua cuique dies. 1474.

Im Jahre 1477 wurde das Steinbild, nachdem es vollendet war, an dem Thore angebracht. Doch scheint der Bau des Thores noch bis 1478 fortgewährt zu haben, da sich in diesem Jahre mehre Wochen lang Ausgaben finden

„für die Maurer und Handlanger an Unser Lieben Frauen Thor."

Wie der Steinmetzmeister hieß, welcher dieses treffliche Werk gefertigt hat, ist schwer zu bestimmen. Es steht zwar beim J. 1478 in der Rathsrechnung:

„Meister Jorgen Moler gegeben vom Wappen an Unserm Frauen Thor VI Sc. Gr."

Dieser George Mahler war aber wol kein Steinmetz, sondern ein Maler, der das Steinwappen mit Farben bunt anstrich, wie dies damals gewöhnlich war. Sein eigentlicher Name scheint Briccius gewesen zu sein, da öfter in diesem Jahre vorkommt: „Briccio dem Moler."

Bekanntmachungen.

[985] Die am Freitage, den 19. d. M., erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem gesunden Knaben beehre ich mich hierdurch Freunden und Bekannten ganz ergebenst anzuzeigen.
Sauer, Lehrer.

[902] **Statt jeder besondern Meldung.**

Daß meine Ehegattin, Frau **Julie Wilhelmine Auguste** geborne **Sohr**, am 17. d. M. am Zehrfieber nach schweren und langen Leiden verstorben ist, zeige ich hiermit allen Verwandten, Freunden und Bekannten in tiefster Betrübniß an und bitte um stille Theilnahme.

Görlitz, den 19. März 1847. Major **von Polentz**.

[956] Das am 21. März, Abends ¼ auf 12 Uhr, erfolgte sanfte Dahinscheiden des Herrn **Friedrich August Sorge**, vormals auf Mittel=Deutschossig 2. Antheils, im 70. Lebensjahre, zeigen wir theilnehmenden Freunden hierdurch ergebenst an.

Görlitz, den 22. März 1847. **Die Hinterbliebenen.**

[903] Bei seiner Abreise nach Neisse empfiehlt sich Freunden und Bekannten ganz ergebenst
Wende nebst Familie.

[957] Zur ersten Hypothek werden **100, 150, 200** und **350** Rthlr., außerdem **400** und **500** Rthlr. von den Darleihern erbeten, so wie mehrere Grundstücke zu deren Ankauf empfohlen in der Nikolaistraße No. 292. durch den Agent **Stiller**.

200 Rthlr. in K. Pr. Staatsschuldscheinen zum Tages=Cours werden zu kaufen gesucht durch die Expedition d. Bl. [904]

[922] Die Einholung der bei der Kaiserlich Königlichen Polnischen Bank zu Warschau auf alte und neue Polnische (Warschauer) Pfandbriefe vom 1. Mai a. c. ab auszureichenden, auf fernere 7 Jahre laufenden neuen Zinsbogen besorgt

Liegnitz, im März 1847. **R. G. Prausnitzer.**

[821] **Wagen = Auction.**

Ich beabsichtige, in meiner Fabrik am Demiani=Platze den grünen Donnerstag, als den 1. April d. J., von 2 Uhr Nachmittag ab meinen Vorrath von gebrauchten Wagen, in 10 bis 15 Stück bestehend, meistbietend gegen gleich baare Zahlung oder auf Verlangen unter den in der Expedition dies. Bl., woselbst auch die Taxe einzusehen, niedergelegten Bedingungen gegen 1 bis 3 Monate zu ertheilenden Credit zu versteigern.

Die Wagen sind sämmtlich neu lackirt und überhaupt in gutem, brauchbaren Zustande. Selbe bestehen in 4 ganz verdeckten Fensterchaisen, 2—3 Droschken und 4 viersitzigen und 2 zweisitzigen halbverdeckten Chaisen.

Görlitz, den 10. März 1847. **J. C. Lüders** sen.

[958] **Auction.** Kommenden Montag den 29. d. M., Nachmittags von 2 Uhr an, sollen im Auctionslokale in der Rosengasse gute Cigarren und Rollentabak, auch andere Gegenstände, meistbietend und gegen baare Bezahlung versteigert werden. **Wießner**, Auct.

[959] **Auctions=Anzeige.** Künftigen Dienstag, als den 30. März, Nachmittags von 2 Uhr an, sollen verschiedene, dem von Gersdorf'schen Institute gehörigen Gegenstände, bestehend in Wandkarten, Globen, naturgeschichtlichen Abbildungen, Vorschriften, Pulten, Schränken, Tischen, Tafeln, Polsterstühlen, Wandtafeln, Repositorien und andern Utensilien, in No. 210b. in der Büttnergasse meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden. **Wießner**, Auctionator.

[742] Auf dem Dominium **Ebersbach** sollen Freitag den 26. März a. c. von Vormittags 8 Uhr ab 140 Birkenstämme von verschiedener Stärke, gegen 40 Schock Birkenreißig und 15 bis 20 Schock Reifstäbe an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Darauf Reflectirende werden zu diesem Termine eingeladen.
Brückner.

[756] Durch den Neubau eines umfangreichen Gemeindehauses in dem Dorfe Ebersbach, hiesigen Kreises, wird das bisher zu diesem Zwecke benutzte Haus für die Commun daselbst entbehrlich, und soll deshalb den dritten Osterfeiertag, den **6. April** c., im dasigen Gerichtskretscham meistbietend verkauft werden.

Zu demselben gehört ein Grasegarten von circa 2 Berl. Scheffel und ebensoviel Ackerland. Kauflustigen wird Vorstehendes mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß die näheren Kaufbedingungen durch den Unterzeichneten zu erfahren sind und das Haus nebst Zubehörungen zu jeder beliebigen Zeit in Augenschein genommen werden kann. **Winkler**, Ortsrichter.

---

[923] **Bretter = Auction.**

Nächsten Donnerstag den 30. März, Vormittags von 9 Uhr an, sollen im Ebersbacher Walde bei der Wohnung des Unterzeichneten

20 Schock Bretter verschiedener Stärke und Länge und

15 Schock geschnittene Ziegellatten

in einzelnen Schocken an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Röhren.

---

[924] **Die von mir heute bestimmte Bienen = Auction wird hiermit aufgehoben. Görlitz, den 25. März 1847.**

Sonntag.

---

[749] Mein Gartengrundstück mit Wohnhaus, Scheune und Stallung ist unter billigen Bedingungen zu verkaufen und das Nähere zu erfahren beim Eigenthümer **E. J. Berg** in der Kahle.

---

[826] **Heu=Verkauf.** Bei Unterzeichnetem wird von jetzt ab eine Quantität gutes Heu, auch Grummet, zum Verkauf gestellt, und werden fortwährend ein paar Ladungen vorräthig gebunden sein.

Deutschossig, den 15. März 1847. **Hahnfeld.**

---

[851] **Stroh= und Borduren=Hüte,**

nach den neuesten Pariser und Wiener Modellen gearbeitet, habe ich in großer Auswahl dem Putzgeschäft der Mdm. **Rosalie Schulz in Görlitz** übergeben und dasselbe in den Stand gesetzt, durch billigsten Verkauf jeder Concurrenz begegnen zu können. **Carl Heinrich,**
Strohhutfabrikant zu Dresden.

Mit Bezug auf Vorstehendes empfehle ich alle Sorten Damen= und Kinderhüte aus gewebtem, geknüpften und geflochtenen Roßhaar=, Florentiner und Schweizer Bordure, desgl. von italien. und deutschen Strohgeflechten zu den billigsten Preisen.

Auch werden Stroh= und Borduren=Hüte fortwährend zum Waschen und Modernisiren zur schnellen Besorgung übernommen.

Rosalie Schulz,
Webergasse, beim Glasermeister Bähnisch.

---

[783] **Das mit guten Geschäftslokalien versehene Haus No. 40. in der Webergasse hieselbst ist sofort aus freier Hand zu verkaufen und das Nähere hierüber in demselben eine Treppe hoch bei dem Eigenthümer zu erfahren.**

---

[905] Ein Ambos von circa 3 Centner Gewicht und ein Blasebalg, Beides in noch brauchbarem Zustande, sind wegen Mangel an Raum alsbald zu verkaufen in Nieder=Langenau Haus No. 226.

---

[906] 25 Schock Eschen, 4 bis 5 Fuß hoch, sind bei dem Bauergutsbesitzer Hertrich, No. 161. in Nieder=Langenau, zu verkaufen.

---

[907] Eine Parthie von 114 Stämmen weißbuchnem Nutzholz von verschiedenen Sorten bietet zum einzelnen oder ganzen Verkauf an **Engel**, Seilermeister, vor dem Neißthore.

---

[913] **Tapeten.**

Die größte Auswahl in matt und satinirt mit den neuesten diesjährigen Mustern empfiehlt zu den billigsten Preisen **C. F. Neumann**, Weberstraße No. 44.

[911] 8 hochstämmige rothe Akazien (Robinia hispida) mit schönen Kronen, 8 hochstämmige Chinesische Fliederbäume (Syringa Chinensis), stark mit schönen Kronen, 8 starke Stöcke wohlriechende Päonien (Paeonia fragrans) sind in dem **Franke**schen Garten No. 815. billig zu verkaufen.

[947] **Pariser Zahnperlen,**

ein anerkannt sicheres Mittel, Kindern das Zahnen außerordentlich zu erleichtern und somit den Kleinen diese oft so gefährliche Periode glücklich überstehen zu helfen.

Preis pro Etui mit Gebrauchsanweisung 1 Rthlr.

Die vielfach eingegangenen Zeugnisse über die äußerst wohlthätigen Folgen dieser Zahnperlen bestätigen mehr als Alles die vortreffliche Wirkung derselben.

In Görlitz allein zu haben bei F. A. Oertel.

[912] Für Gartenfreunde, Gärtner und Forstbeamte.

Ich empfehle dieses Frühjahr die so sehr beliebten und zweckmäßigen **Forst-** oder **Forcescheeren**, womit man mit der größten Leichtigkeit einen glatten, gleichen Schnitt an einem Aste oder dergleichen machen kann, ohne den guten Theil zu beschädigen. Eine größere Empfehlung kann ich durch den Gebrauch zeigen. Proben habe ich immer vorräthig. **C. E. Bundschuh,**

Bandagist und Messerschmidt, unter'm Salzhause.

[909] **Nach Pariser Kunstmethode**

werden **Glacée-Handschuhe** gewaschen, selbst in den **difficilsten** Farben, à Paar 1 Sgr. 6 Pf.

Ferner werden waschlederne, dänische, mailänder und Polka-Handschuhe zur Wäsche angenommen von **Henriette Täschner,**

Görlitz, den 22. März 1847. wohnhaft bei Hrn. Weider am Schwibbogen.

[910] **Haferstroh**, das Gebund $1\frac{1}{2}$ Sgr., ist wiederum zu haben in der Fleischergasse bei **Franke** sen.

[948] Aecht englisches Gehör-Oel.

Durch Anwendung dieses neu erfundenen Oels werden alle organische Theile des Ohres ungemein gestärkt, das Trommelfell erhält seine natürliche Spannung wieder, wodurch die Harthörigkeit sehr bald sicher geheilt wird. Das Flacon kostet $1\frac{1}{3}$ Rthlr. und ist in **Görlitz** nur zu haben bei

F. A. Oertel.

[914] Stroh-Verkauf.

Eine bedeutende Parthie Lang-Stroh ist zu haben auf dem Dominium **Ober-Halbendorf.**

Motard's rühmlichst bekannte künstliche Wachslichte

empfing in verschiedenen Sorten und empfiehlt hiermit zu den billigsten Preisen

[915] **Ad. Krause,** Neißgasse.

[971] Die erste Sendung der neuesten

Stroh- und Roßhaar-Hüte für Damen,

Mädchen und **Kinder**, mit und ohne Bordure, so wie **Knabenhüte** empfing und empfiehlt

Theodor Barschall, Petersgasse.

[946] **Extrait de Circassie,**

ein vielfach bewährtes Schönheitsmittel, um die Haut von allen Flecken und Sommersprossen zu reinigen und derselben nach nur kurzem Gebrauch ein zartes Weiß, die schönste Frische, Glanz und Weichheit auf lange Dauer zu geben. Dasselbe ist in großen weißen Flacons mit der Anweisung zum Gebrauch à $\frac{1}{2}$ Rthlr. in **Görlitz** alleinig zu haben bei **F. A. Oertel.**

[932] Ein noch ganz neuer, feiner grüntuchner Waffenrock und ein feiner zweistütziger Hut nebst Federstutz ist zu verkaufen beim Tapezirer **Lehmann**, Langengasse No. 209.

Nebst dem Publikationsblatte und einer Beilage.

Beilage zu Nr 12. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag den 25. März 1847.

[945] **Bier=Abzug in der Schönhof=Brauerei.** Sonnabend den 27. März Weizen= und Gerstenbier. Dienstag den 30. März Weizen= und Gerstenbier. Donnerstag den 1. April Weizenbier.

Bier=Abzug im Dreßler'schen Brauhofe am Obermarkt No. 134. Sonnabend den 27. März Gerstenbraunbier. Dienstag den 30. März [944] Gerstenweißbier.

[982] **Bier=Abzug in Müller's Brauerei, Neißstraße No. 351.** Donnerstag den 25. März Baierscher Bierjentsch. Sonnabend den 27. Weizenbier. Dienstag den 30. Weizenbier und Donnerstag den 1. April Gerstenbraunbier.

[983] **Bier=Abzug in Siegert's Brauerei am Untermarkt.** Dienstag den 30. März Weizenbier.

[961] Das schön und massiv gebaute Haus No. 610. am Nicolai=Graben, so wie das Haus No. 556 b. in der Lunitz werden den Kauflustigen zu deren Ankauf empfohlen durch den Commissionair **Stiller**, Nikolaistraße No. 292.

[950] **Aecht englisches Macassar-Oil,**

in Flacons à 5 Sgr.,

bekanntlich das bewährteste Mittel, den Haarwuchs mächtig zu befördern und demselben den schönsten Glanz zu ertheilen, empfiehlt **F. A. Oertel.**

[925] Eine noch in gutem Stande befindliche Halbchaise und eine große Auswahl von Kinderwagen stehen zu verkaufen beim Sattler **Oehme** sen. in der Breitengasse.

[926] Kommenden Sonnabend den 27. d. M. verkauft Haferstroh am Frauenthore **Exner.**

[927] In der Jüdengasse No. 251. ist ein Kinder=Korbwagen billig zu verkaufen.

[928] Es ist ein Kinderwagen zu verkaufen. Das Nähere erfährt man im Hause No. 395. auf dem Handwerk, eine Treppe hoch.

[933] Auf der Bockgasse No. 606. ist eine gut ausgespielte Guitarre zu verkaufen.

[934] Bei Unterzeichneter liegen Häkelarbeiten vorräthig, auch kann daselbst ein Mädchen in Pension genommen werden. **Adriane Bauer**, geb. Geißdorf, Büttnergasse No. 226.

[935] Eine Frauen=Kirchenstelle in der St. Petri et Pauli-Kirche ist zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt **C. Neumann**, wohnhaft Langengasse No. 209.

[994] Hiermit erlaube mir auf eine in den nächsten Tagen zu erwartende Sendung der neuesten und elegantesten **Damen=** und **Kinder=**

Stroh=, Borduren=, Hanf= und Roßhaar=Hüte

aufmerksam zu machen, und bemerke dabei, daß ich gesonnen bin, auf Verlangen das Garniren derselben nach den gefälligsten, neuesten Moden zur Besorgung zu übernehmen.

Franz Xaver Himer, Neißstraße.

[989] Ober=Langengasse No. 194. steht ein noch gut gehaltener, in starken Federn ruhender Kinderwagen billig zu verkaufen.

---

[990] Kartoffel=Fudeln sind gegen gleich baare Bezahlung zu haben bei **Lehmann** im Marstalle.

---

[938] **Eine noch gute Wäschrolle, so wie eine Bettstelle, stehen zu verkaufen Petersgasse No. 314.**

---

[966] Schöner, gesunder und starker zwei= und dreijähriger **Karpfensaamen** ist zu verkaufen auf dem Dominium **Köslitz** bei Görlitz.

---

[968] Mein Lager verschiedener Sorten rother und weißer **Rhein=, Mosel=** und **französischer Weine** im Preise von 10—25 Sgr. pr. Flasche empfehle ich zur geneigten Abnahme bestens.

Th. Röver.

---

[988] Das Grundstück No. 193. allhier ist sofort aus freier Hand zu verkaufen und das Nähere beim Eigenthümer zu erfahren.

---

[992] Die Landung No. 55. beim Weinbergsgarten, bestehend in ca. 10 Morgen Ackerland und 2¾ Morgen Wiesen, alles im allerbesten Kulturstande, ist aus freier Hand sofort zu verkaufen. Die größere Hälfte des Kaufpreises kann darauf stehen bleiben.

Nähere Auskunft bei Hrn. Jacob im Rheinischen Hofe oder bei **E. Pape.**

Einem hohen Adel und verehrten Publikum in und um Görlitz empfehle ich mich auch für dieses Jahr mit Tapezieren der Zimmer. Auch empfehle ich eine ganz neue Façon eiserner Lehnstühle, welche sehr dauerhaft gepolstert und mit gutem Damast bezogen sind. Ferner bin ich den Wünschen vieler meiner geehrten Kunden nachgekommen, mich mit einer Auswahl in Stoff und Farbe geschmackvoller Meubles=Ueberzüge zur eigenen Verarbeitung zu versehen.

[930] **Conrad Wasmuth,** Tapezier,
wohnhaft bei der Peterskirche.

---

[965] 200 Stück Kartoffelfudeln sind zu verkaufen und auf der Jakobsgasse ein Lustgärtchen zu vermiethen. Das Nähere ist zu erfragen im Gasthof zum weißen Roß. **Brader.**

---

[987] Eine große Parthie Buchsbaum ist auf der Schule zu Leopoldshain zu verkaufen.

---

[962] Ein nahe bei Görlitz gelegenes Wassermühlengrundstück im besten baulichen Zustande mit dem dazu gehörigen vorzüglich guten Acker= und Wiesenland ist Veränderungshalber zu verkaufen, worüber Auskunft ertheilt der Commissionair **Stiller** in der Nikolaistraße No. 292.

---

[963] Im Steinbruch No. 467 c. steht ein neuer Kleiderschrank, ein Wirthschaftsschrank und eine Komode wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen.

---

[864] Unterzeichnete erbieten sich im Auftrag eines ihnen befreundeten Hauses auch in diesem Jahr zur Uebernahme und Besorgung

leinener Waaren aller Art zur Bleiche.

Die bereits bekannte sorgfältige Behandlung der Stoffe, reine Naturbleiche und billige Bedienung werden wiederholt zugesichert. **Gebr. Oettel.**

---

[991] Dreijährige starke Spargelpflanzen sind im Stadtgarten No. 816. am Mühlwege zu erhalten beim Gärtner.

---

[863] **Blumen=Töpfe von Porzellan und Steingut in allen Größen mit und ohne Goldreifen empfiehlt billig**

August Seiler.

---

[993] **Promenairs** und **Marquisen** in neuester Façon empfing direkt von Wien eine große Auswahl **Julius Steffelbauer** jun., Pfeifenfabrikant am Obermarkt.

---

[936] Ein neuer Kinderwagen ist zu verkaufen beim Sattlermeister **Böhme** in der Klostergasse.

[828] Ich beabsichtige, mein zu Schönberg in der Oberlausitz sub No. 160. gelegenes Grundstück, bestehend in Wohnhaus mit einer Werkstelle für Feuerarbeiter, Stallung, dazu gehörigem Garten, in 2 Berliner Scheffel Aussaat guten Ackers, sofort aus freier Hand ohne Einmischung eines Dritten zu verkaufen. Kaufliebhaber erfahren das Nähere bei mir an Ort und Stelle.

Schönberg, den 13. März 1847. **Schlenker**, Büchsenmacher.

[1000] **Schreib-, Post- und Zeichnen-Papiere**, so wie **Federposen, Stahlfedern, Siegellack** und **Bleifedern** empfiehlt **L. Henneberg.**

[1011] Im M. J. Bauerschen Garten No. 804. am Mühlwege sind Aepfel- und Birnbäume, Johannisbeere, weiße, rothe und schwarze Himbeere, Stachelbeere, Korneliuskirschen, wilder Wein, Liguster, spanischer Flieder, Landrosen und verschiedene ausländische Bäume und Sträucher zu verkaufen beim Gärtner **Bartusch.**

[995] Eine Parthie ächten **peruanischen Guano** hat noch abzulassen **Julius Eiffler.**

[996] **Stroh- und Borduren-Hüte** nach neuesten Pariser und Wiener Modellen empfing in Commission und empfiehlt zu den billigsten Preisen **F. Blumberg**, Obermarkt No. 127.

[1012] Von heute an ist bei mir **Dauermehl** aus der Löwenberger Fabrik in großen und kleinen Quantitäten zu bekommen.

Hohkirch, den 24. März 1847. **Wilhelm Kloß.**

[998] Mehrere Sorten **Brief-, Schreib- und Zeichnen-Papiere** empfiehlt **Ad. Zimmermann** in der Steingasse.

[999] **Tapeten und Borduren**
in größter Auswahl empfiehlt **L. Henneberg.**

[970] **Stickereien**
in Weißzeug und Wäsche werden in allen Schriftarten und Mustern schnell und billigst gefertigt in der Weberstraße No. 45., 2. Etage.

[984] **Apparate zum Einathmen des Schwefeläthers empfiehlt der Mechanikus J. Würfel.**

[942] **Die Frau Schleifer Herrmann, wohnhaft Unter-Langengasse No. 147., empfiehlt sich mit Strohhut-Waschen und Umarbeiten derselben.**

[943] Schilder und Firma werden gut und billig geschrieben von **G. Schirach**, Langengasse No. 149.

[969] Mit Stuben-Malerei, Firma-Schreiben und Malen, so wie auch mit Oelanstrich, zu den möglichst billigsten Preisen, empfiehlt sich **Julius Gerstenberg**, Maler, wohnhaft Ober-Steinweg No. 551 c. in Görlitz.

[943] **Tanzunterricht.** Den geehrten Familien zu Görlitz beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich daselbst nach den Osterfeiertagen einen Tanzcursus (enthaltend 60 Stunden à $2\frac{1}{2}$ Sgr.) eröffnen werde. Die geehrten Herren und resp. Damen, so geneigt sind, Theil zu nehmen, werden ganz ergebenst ersucht, bei Hrn. Temler (wo bis zum 27. März c. die Subscriptionsliste ausliegen wird) zu subscribiren. **A. Kledischtz**, Lehrer der Tanzkunst.

[941] Alte männliche Kleidungsstücke werden wieder gekauft Ober-Jüdenring No. 183. **Stäber.**

[960] Auf den Aeckern an der Lehmgasse sind Kartoffel-Fudeln zu verpachten.
Nestler, Jakobsgasse No. 835 c.

[860] **Etablissements-Anzeige.**
Daß ich mich als Herren-Kleidermacher hierselbst etablirt habe, zeige ich einem hohen Adel und geehrten Publikum hiesigen Orts und der Umgegend hiermit ergebenst an, bitte, mich mit zahlreichen Aufträgen zu beehren, und verspreche prompte und reelle Bedienung.

Adolph Gottwald, Schneidermeister, wohnhaft Ober-Langengasse No. 158., im Hause des Dachdecker Herrn **Plobel.**

[757] Eine Mühle wird zu pachten oder auf Rechnung zu übernehmen gesucht, und wollen sich etwaige Verpächter in der Exped. d. Bl. melden und die Pachtbedingungen abgeben.

[1013] **A n e r b i e t e n.**

Für ein courantes Geschäft, welches selbst in den kleinsten Orten und auf dem Lande mit Vortheil betrieben werden kann, sucht ein Handlungshaus thätige und zuverlässige Agenten, die am Platze und in der Umgegend unter Privatleuten hinlänglich bekannt sind, um dem Artikel die nöthige Verbreitung geben zu können. Besondere kaufmännische Kenntnisse sind nicht erforderlich. Versiegelte Offerten **mit genauer Angabe des Wohnorts** werden **franco** an die Expedition d. Bl. adressirt.

[997] Einem geehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mein Verkaufs-Lokal aus der Webergasse in die **Steingasse in das Haus des Herrn F. Thorer** verlegt habe, und ersuche meine geehrten Kunden, mir auch hier ihre werthen Bestellungen zukommen zu lassen.

Görlitz, den 23. März 1847. **Adolph Zimmermann,**
Buchbinder und Galanteriearbeiter.

[977] Ich mache allen meinen Kunden hiermit bekannt, daß ich von jetzt an nicht mehr bei der verw. Frau Finster in der Steingasse wohne, sondern auf dem Obermarkte in der Stadt Berlin bei Hrn. Thieme, wo alle Tage Gelegenheit nach Löbau und Kohlfurt geht.

Pinkert, Lohnkutscher.



[952] **K u n s t - A n z e i g e.**

Die rühmlichst bekannte akrobatische Künstler-Gesellschaft des Herrn Stark wird Donnerstag den 25., Sonntag den 28. und Montag den 29. März **außerordentlich große Vorstellungen** zu geben die Ehre haben. Anfang ½4 Uhr. Der Schauplatz ist vor dem Reichenbacher Thore am Demianiplatz. Hierzu ladet ergebenst ein

Carl Stark, Director.

[1016] **Theater-Anzeige.**

Donnerstag den 25. März zum Benefiz für Mad. Weßnig: **Welche ist die Braut?** oder: **Großer Thee und kein Geld im Hause,** Lustspiel in 5 Akten von Frau v. Weißenthurn. — Freitag noch unbestimmt. — Sonnabend kein Schauspiel. — Sonntag den 28. März auf allgemeines Verlangen: **Der Rettigjunge von Dresden**, Schauspiel in 5 Akten. — Montag den 29. März zum Benefiz für Hrn. Bernak: **Werner**, oder: **Herz und Welt**, Schauspiel in 5 Akten von Gutzkow. — Dienstag noch unbestimmt. **B u t e n o p.**

[1015] **T h e a t e r - A n z e i g e.**

Montag den 29. März zum Benefiz des Unterzeichneten:

Werner, oder: Welt und Herz.

Bürgerliches Schauspiel in 5 Aufzügen von K. Gutzkow.

In den Zwischenacten werden von den vereinigten Musikchören außer andern folgende Musikstücke aufgeführt: „Jubel-Ouverture" von C. M. v. Weber und „Hochzeits-Marsch" von F. Mendelssohn-Bartholdy. Zu dieser Vorstellung beehrt sich einen hohen Adel und ein verehrtes Publikum ergebenst einzuladen **W. B e r n a k.**

[957] **Theater-Anzeige.**

In Bezug auf die Annonce in der vorigen Nummer des Anzeigers erlaube ich mir hiermit anzuzeigen, daß ich, um dem Wunsche eines hiesigen hochgeehrten Publikums nachzukommen, das verlangte Stück: **Der Meister und seine Gesellen**, Schauspiel in 5 Akten von F. Heine, zu meinem Benefiz am Donnerstag den 8. April zur Aufführung bringen werde.

Adolph Wittmann, Schauspieler.

---

[920] **Am 29. oder 30. Januar a. c. ist unter meiner Adresse an das Postamt zu Görlitz ein Brief mit einer Schachtel, sign. H. K., abgegeben und über Kohlfurt abgesandt worden. In Bunzlau hat die Schachtel bei den übrigen Poststücken schon gefehlt und ist mir bis heute weder der Brief noch die Schachtel behändigt worden; auch hat der Absender dieser Gegenstände noch nicht ermittelt werden können. Der Absender wird daher hierdurch aufgefordert, sich schriftlich bei mir zu melden und den Inhalt der verlorenen Schachtel genau anzugeben.**

Krause,

Lübchen bei Köben. Freiherr von Stillfried'scher Rentmeister.

---

[978] Vergangenen Donnerstag sind auf dem Wege von Görlitz bis zum Hennersdorfer Zollhause 3 Hauben, in einem weißen Tuche gebunden, verloren worden. Der Finder wird ersucht, selbige Webergasse No. 403. drei Treppen hoch gegen ein angemessenes Douceur abzugeben.

[1003] Verloren wurde am letzten Sonntag, Nachmittag, am Demiani-Platze eine Tasche von Bindfaden, darin ein gläsernes Nadelbüchschen und ein Taschentuch. Es wird gebeten, dieselbe gegen eine gute Belohnung im Tabacks-Gewölbe No. 132. neben dem Königl. Hauptsteueramt abzugeben.

[1004] Eine Serviette ist gefunden worden und in No. 108. zurück zu erhalten.

[1005] Am 9. dies. Monats ist auf dem Zodeler Balle eine Boa in einen unrechten Wagen gelegt worden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann dieselbe zurück erhalten bei Lehmann im Marstalle.

---

[893] Ein Jagdhund von schwarzer Farbe und weißer Brust hat sich seit mehreren Tagen Steingasse No. 29. eingefunden, und kann daselbst dem sich legitimirenden Eigenthümer gegen Erstattung der Futterkosten und Insertions-Gebühren ausgehändigt werden. Görlitz, den 14. März 1847.

---

[892] 2 Knaben, welche die hiesigen Schulen besuchen, können zu Ostern von einem Lehrer in Pension genommen werden. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition d. Bl.

---

[916] In No. 130. am Obermarkt, Sonnenseite, wird zu einer meublirten Stube mit Alkoven ein einzelner Herr als Mitbewohner gesucht. Von wem? sagt der Wirth, Herr Lehmann.

---

[917] Eine große Wohnung (6 Piècen) ist zu vermiethen und zu Johanni zu beziehen, und eine zweite kleinere Wohnung (3 Piècen) ist diese Ostern zu beziehen Obermarkt No. 105.

---

[919] Ein Laden oder eine Parterrestube in einer frequenten Straße wird diese Ostern zu miethen gesucht. Von wem? sagt die Expedition des Anzeigers.

---

[964] Ein Gärtchen mit Sommerhaus auf der Jakobsgasse ist zu vermiethen, so wie Kartoffelfudeln auf dem Acker an der Neisse hinter dem Exercierplatze zu haben und zu erfragen bei **C. Wirth.**

[1006] **Sofort! sogleich!**

ist das auf der Jakobsgasse, nahe am Bahnhofe gelegene massive Haus No. 841. nebst Stallung zu vermiethen und zu beziehen.

[1007] **Demiani-Platz**, vor dem Reichenbacher Thore No. 506c. sind 2 Stuben nebst Stubenkammer zu vermiethen und zu Johanni zu beziehen.

[1008] In dem neuen Hause, Fischmarkt- und Schwarzegassen-Ecke, ist eine Stube und Kammer 1 Treppe hoch sogleich zu vermiethen und zu beziehen.

[767] In der Brüderstraße No. 8. ist eine meublirte Stube nebst Kammer vorn heraus an einen einzelnen Herrn oder Dame zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen.

[1009] Jacobsgasse No. 835a. ist Stube und Kammer an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

[974] Nonnengasse No. 83. ist eine Stube und Laden vom 1. Juli ab zu vermiethen.

[975] Ein Schüler kann eine freundliche Wohnung, so wie Kost und Bedienung erhalten. Wo? sagt die Expedition des Anzeigers.

[976] In meinem Hause, Steingasse No. 90., ist vom 1. April a. c. ab die 4te Etage, bestehend aus fünf heizbaren Zimmern nebst Zubehör, zu vermiethen. Carl Albert Rösler.

[979] Ein Paar Knaben oder Mädchen können zu Ostern c. unter annehmbaren Bedingungen Kost und Logis erhalten. Das Nähere kann in der Exped. dieses Blattes nachgewiesen werden.

[953] Eine freundliche Stube mit Bette und Bedienung ist an einen oder zwei einzelne Herren von jetzt ab zu vermiethen und sogleich zu beziehen Nonnengasse No. 33. zwei Treppen hoch.

[954] Ein freundliches Logis am Nikolaithor, bestehend aus 3 Stuben, Küche, Kammer und Zubehör, ist von Johanni ab zu vermiethen. Näheres ist in No. 509. beim Eigenthümer zu erfahren.

[981] Gottesdienst der christkatholischen Gemeinde findet
am Charfreitage Nachmittags 3 Uhr und
am Ostertage früh 9 Uhr
statt. Görlitz, den 23. März 1847. **Der Vorstand.**

[1002] Zu der auf Freitag den 26. März c. Nachmittag 3 Uhr anberaumten Oekonomie-Sections-Versammlung der naturforschenden Gesellschaft werden die geehrten Mitglieder ergebenst eingeladen.
Das Directorium.

[1001] Dienstag den 30. März 1847 Abend-Versammlung des Gewerbevereins im Lokale auf der Stadtwaage.

[1014] **Nöthige Erklärung.**

Man hat sich in letzter Zeit auf das Aeußerste angestrengt, gewisse hiesige Lokalblätter, welche zum Abladeplatze für Verdächtigung der

Allgemeinen Oder-Zeitung

dienten, in großer Zahl unter das Publikum zu bringen. Die Art dieser Verdächtigungen und der dazu gewählte Zeitpunkt ihrer Verbreitung (kurz vor dem neuen Quartale) lassen über die dabei fest gehaltene Absicht keinen Zweifel aufkommen. Wir enthalten uns, dieses Benehmen mit dem passenden Namen zu bezeichnen und geben dem geehrten Publikum die bestimmte Versicherung, daß die Allgemeine Oder-Zeitung, wie auch aus den bereits erlassenen Abonnements-Einladungen zu ersehen ist, zu erscheinen fortfahren wird.

Breslau, den 22. März 1847.

Die Redaktion der Allgem. Oder-Zeitung.

[1010] Für den ersten Schulunterricht, der privatim ertheilt werden soll, werden noch zwei Kinder gesucht. Das Nähere darüber ist in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

---

[937] In eine Berliner Apotheke wird ein Lehrling gesucht. Das Nähere zu erfragen Petersgasse No. 314.

---

[880] Eine gebildete Frau in mittlen Jahren sucht bei einer Herrschaft auf dem Lande oder in der Stadt als Wirthschafterin oder Erzieherin der Kinder eine Condition durch den Commissionär **Stiller**, Nikolaistraße No. 292.

---

[986] Den herzlichsten Dank für das zum 20. Febr. bestimmte Geburtstagsgeschenk, welches ungemein mehr Freude gewähren würde, wenn Einsender seinen Namen beigefügt hätte.

H. A. T.

---

[955] **Rheinischer Hof.**

Kommenden Sonntag den 28. März Nachmittag ½4 Uhr von dem gesammt vereinigten Musikchor großes Instrumental-Concert, wozu ergebenst einladet

Entrée à Person 2½ Sgr. **Jacob.**

Literarische Anzeige.

[921] In allen Buch- und Kunsthandlungen ist zu haben, in **Görlitz** bei **Aug. Koblitz, Heinze & Comp.** und **Gust. Köhler:**

Das neueste und billigste Prachtwerk.

Die Erde

oder

Natur und Kunst in treuen Farbenbildern.

Buntdruck von der lithographischen Anstalt von **E. Sachse.**

Text vom Oberlehrer **A. Heinze.**

Dieses Bilderwerk erscheint in monatlichen Heften à 10 Ngr. oder Sgr. — 30 Xr. C.-M. — 36 Xr. Rh., jedes mit 3 Abbildungen, die, dem Oelgemälde durchaus ähnlich (vergleichbar), naturgetreu ihren Gegenstand veranschaulichen, so weit dies von der Kunst nur irgend beansprucht werden kann, unter Begleitung angemessener, die Wissenschaft und Unterhaltung gleich berücksichtigender Text-Abschnitte.

Zu je 12 Heften, die einen Band bilden, wird mit der letzten Lieferung ein sehr sauberes Titelblatt beigegeben. — Die Unterzeichnung verpflichtet zur Annahme eines Jahrganges oder Bandes.

Das so eben erschienene erste Heft, welches in allen Buch- und Kunsthandlungen eingesehen werden kann und das die Ansichten:

Käsmark und das **Tatra-Gebirge** von der Südseite, Ansicht des **Kriwan** von der Südseite, die **Propyläen** in Athen,

enthält, dürfte den besten Beweis geben, daß in diesem Werke nichts Gewöhnliches geboten wird.

E. Sachse's Kunstverlag in **Görlitz.**

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. 1) Mstr. Georg Friedrich Ender, B. und Tuchmacher allh., u. Frn. Christ. Alwine geb. Engelmann, Sohn, geb. d. 25. Febr., get. d. 14. März, Carl Friedrich Joachim. — 2) Mstr. Joh. Traug. Hanko, B., Zeug- u. Leinweber allh., u. Frn. Christ. Frieder. Charl. geb. Rau, Sohn, geb. d. 5., get. d. 14. März, Ernst Adolph. — 3) Mstr. Joh. Gustav Schrenker, B. u. Gelbgießer allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Gareiß, S., geb. d. 4., get. d. 14. März, Paul Alwin. — 4) Gustav Adolph Kälke, B. und Schneider allh., u. Frn. Therese geb. Nachtigall, S., geb. d. 1., get. d. 14. März, Gustav Hermann. — 5) Carl Fr. Gränert, Tuchscheererges. allh., u. Frn. Christ. Frieder. geb. Brix, S., geb. d. 28. Febr., get. d. 14. März, Ernst Theod. — 6) Johann Carl Frenzel, Tuchbereiterges. allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Hubrich, S., geb. d. 2., get. d. 14. März, Joh. Carl. — 7) Joh. Glieb. Treßler, Gärtn. in Obermoys, u. Frn. Christ. Carol. geb. Letsch, T., geb. d. 3., get. den 14. März, Joh. Pauline. — 8) Joh. Gfr. Besser, Braugeh. allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Ringel, T., geb. den 2., get. d. 14. März, Emilie Auguste. — 9) Joh. Gfr. Bräuer, Fabrikarbeit. allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Thomas, T., geb. d. 2., get. d. 14. März, Christ. Caroline Bertha. — 10) Joh. Gfr. Büchner, Inw. in Obermoys, u. Frn. Joh. Christ. geb. Altmann, T., geb. d. 27. Febr., get. den 14. März, Emilie Ernestine. — 11) Carl Ghelf. Köhler, B. u. Bierschänken allh., u. Frn. Renate Louise geb. Finster, T., geb. d. 5., get. d. 16. März, Therese Friederike Selma. — 12) Joh. Carl Aug. Rohnfeld, Maurer allh., u. Frn. Aug. Henr. geb. Conrad, S., geb. d. 8., get. d. 16. März, Carl Julius. — 13) Joh. Carl Aug. Lindner, B. u. Haus- u. Schankwirthschaftsbes. allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Herrmann, T., geb. d. 1., get. d. 17. März, Alwine Selma. — 14) Hrn. Christ. Friedr. Aug. Heidrich, B. u. Oekon. des Bürgervereins allh., u. Frn. Aug. Bertha geb. Thieme, S., todtgeb. d. 14. März.

Getraut. Hr. Ludwig Ferd. Borck, Acteur bei der concess. Butenop'schen Schauspielergesellschaft allh., u. Igfr. Ernest. Carol. Henr. Biernbaum, weil. Joh. Glob. Biernbaum's, B., Schleifers u. Siebmachers in Haynau, nachgel. ehel. einz. T., getr. d. 20. März.

Gestorben. 1) Igfr. Christ. Sophie Tamm, weil. Mstr. Joh. Valentin Thamm's, B. u. Schneiders allh., u. weil. Frn. Joh. Sophie geb. Blauer, T., gest. d. 11. März, alt 61 J. 2 M. 9 T. — 2) Fr. Joh. Doroth. Kern geb. Bär, Hrn. Joh. Carl Christ. Kern's, Kgl. Pr. Invaliden u. Inw. allh., Eheg., gest. d. 14. März, alt 52 J. 7 M. 1 T. — 3) Marie Rosine Eiffler, gest. d. 11. März, alt 76 J. 1 T. — 4) Joh. Friedr. Heinr. Kilian's, Inwohn. allh., u. Frn. Joh. Christ. Frieder. geb. Nerger, T., Aug. Marie, gest. d. 11. März, alt 9 M. — Bei der christkathol. Gem.: 5) Frn. Joh. Christ. Groß geb. Groß, weil. Hrn. Franz Xaver Groß, gew. Conducteurs beim Kgl. Grenzpostamte allh., Wittwe, gest. d. 21. März, alt 46 J. 6 M.

Fremdenliste vom 15. bis incl. 21. März 1847.

Gold. Strauß. Pallaricini, Bauuntern. a. Liegnitz. Scholz, Eisenbahnbeamt. a. Goldberg. Kette, Gastwirth a. Gr.-Schweidnitz. Schulze, Gastw. a. Walddorf. — **Gold. Krone.** Strutz, Oberamtm. a. Halbau. Gruschwitz, Kfm. a. Neusalz. Lehmann, Baumstr. a. Berlin. Ryssel, Buchhlt. a. Kohlfurt. Sachse, Kfm. a. Bunzlau. Spott, Kfm. aus Leipzig. Zschunke, Stadtrath a. Zittau. Zimmermann, Kfm. a. Leipzig. Druschky, Kfm. a. Berlin. Thormann, Kfm. a. Plauen. Himer, Kfm. a. Lauban. Ebert, Kaufm. aus Plauen. Hans, Kfm. a. Breslau. Prager, Kfm. a. Sprottau. Gustine, Kfm. a. Hanau. Reichel, Chemik. a. Königsberg i. P. Mildner, Kfm. a. Chemnitz. Wehner u. Schneider, Kfl. a. Pirna. Sons, Kfm. a. Cöln. — **Stadt Berlin.** v. Götz, Hauptm. a. Tratlau. Schurich, Landesältest. aus Pfaffendorf. Barth, Kfm. a. Lauf. Paar, Oekonom aus Kreischau. Krüger, Dr. a. Schwedt a. O. Heyer u. Müller, Stud. a. Heidelberg. Roß, Steuerrath a. Dresden. Jakoby, Kfm. a. Berlin. Bach, Stud. a. Breslau. Grundmann, Spedit. a. Grünberg. Vogt, Kaufm. a. Dresden. Rau, Kaufm. a. Reichenberg. Orlop, Kaufm. a. Leipzig. Schneider, Kfm. a. Cottbus. — **Gold. Baum.** Lohnhardt, Oberförster, u. Bettführ, Gutsbesitz. a. Kotzenau. — **Braun. Hirsch.** Görski, Gutsbes. a. Bunzlau. Dyhrenfurth, Kfm. a. Breslau. Reissig, Kfm. a. Leipzig. Schey, Kfm. a. Grünberg. Götze, Kfm. a. Leipzig. Wiesenthal, Kfm. a. Sagan. Morgenroth. Kfm. a. Fürth. Henschel, Kfm. a. Hohenstein. Neumann, Stud. a. Breslau. Fräul. Scharre, Gouv. a. Dresden. Löhr, Kfm. a. Frankfurt a. M. Mangelsdorf, Kfm. a. Leipzig. Benedict, Kfm. a. Solingen. v. Zeschwitz, Gutsbes. a. Bautzen. Scheffler u. Schnorr, Kaufl. a. Dresden. Peters, Kaufm. a. Breslau. Onnen, Kfm. a. Hamburg. Fräul. Kaufmann, Gouv. a. Dresden. Posen, Fabrik. a. Offenbach. Ullrich, Maschinenbauer aus Leipzig. Wieprecht, Maschinenbauer a. Breslau. Schmidt, Kaufm. a. Leipzig. Barchwitz, Gutsbes. a. Lodenau. von Steinäcker, Gutsbes. a. Dolzig. Zakrzersky, Gutsbes. aus Posen. Feck, Kfm. a. Leipzig. Berend, Kfm. a. Berlin. Pauli, Gutsbes. a. Winterberg. Mad. Beneke aus Kassel. Czacka, Kfm. a. Berlin. Molz, Partik. a. Breslau. Wunder, Kfm. a. Liegnitz. Schmidt, Kfm. a. Bielefeld. Becker, Kfm. a. Berlin. Halle, Partik. aus Magdeburg. Arnolf, Kaufm. a. Eibenstock. von Elsner, Gutsbes. a. Adelsdorf. Herrmann, Kfm. a. Herrnhut. Henz, Baurath, v. Maaßen, Reg.-Rath, Riedel u. Mellin, Geh. Räthe a. Berlin. von Klima, Betriebsinsp. a. Kohlfurt. Ludwig, Ober-Ingen. a. Bunzlau. Schulz, Kfm. a. Rauscha. v. Gersdorf mit Gem. a. Kieslingswalde. Hache u. Borre, Kfl. a Leipzig. Vogel, Kfm., v. Pommer-Esche, Geh. Ober-Finanzrath, Geh. Finanzr. v. d. Ecke, Geh. Finanzr. u. Bürgermstr. Naunin, sämmtl. a. Berlin. Borre, Kfm. a. Leipzig. Horwitz, Secretair aus Rostock. Saur, Kaufm. a. Leipzig. Schwarz, Kfm. a. Labbeck. Kenzig, Kfm. a. Berlin. Hahn, Kfm. ebdhr. Bar, v. Manteufel, Gutsb. a. Wilhelmsfeld. Kahle, Kfm. a. Frankfurt a. O. Ernst, Kfm. a. Breslau. Löwenstein, Kaufm. a. Berlin. Gottschu, Kaufm. a. Leipzig. — **Kronprinz.** Schirch, Insp. a. Horka. — **Preuß. Hof.** Genf, Oecon.-Comm. a. Nimptsch. Lehner, Apoth. a. Lauban. Gritzner nebst Frau, Dr. a. Sorau. Schäfer, Kfm. a. Breslau. v. Nostitz, Gutsbes. a. Schweidnitz. Zöllner, Fabr. a. Schönbach. Heyer, Kfm. a. Berlin. Drey, Kfm. a. Manheim. Maybaum, Kfm. a. Leipzig. Theus, Berg-Offiziant a. Breslau.